



Lieber Frank,

vor gut einem Jahr traf ich Dich auf den Stufen des Deutschen Bundestags wieder – unter 100.000 Demonstranten. Du warst sehr euphorisch, angesichts der vielen TeilnehmerInnen aus allen Generationen und meinstest zu mir: „*Martin, das ist unglaublich: Die Anti-Atombewegung ist wieder mit voller Kraft zurück. Vielleicht können wir ja diesmal wirklich gewinnen!*“

Ich war mir damals nicht sicher, ob Du recht behalten würdest. Aber es ist wahr: die Atomkraft ist in Deutschland endgültig beerdigt worden und Du gehörst zu denen, die sagen dürfen, dass sie daran entscheidenden Anteil hatten.

Mit dieser Begegnung am Bundestag hat sich dann auch ein weiterer Kreis geschlossen: Als ich 1983 als junger Student nach Freiburg kam, schaltet ich zufällig Radio-Dreyeckland ein und hört einen (damals noch illegalen) Live-Bericht von einer Treckerdemonstration gegen das AKW in Wyhl. Ich war fasziniert. Damals wusste ich natürlich noch nichts von Deinem intensiven Engagement gegen das Atomkraftwerk Wyhl und für die Dreyeckland-Umweltbewegung. Ich war politisch zwar sehr interessiert, aber noch völlig unerfahren.

Nachdem das AKW in Wyhl endgültig verhindert war – ein historischer und unglaublich wichtiger Sieg – begannen uns bald neue Umweltprobleme zu beschäftigen. Saurer Regen und Waldsterben waren in aller Munde. Und dabei sind wir uns das erste Mal begegnet: in der Habsburger Fabrik bei einem Koordinationstreffen. Das war für mich alles sehr faszinierend – insbesondere weil wir über Dich die ganzen Kontakte und Infrastruktur der Dreyeckland-Bewegung benutzen durften.

Für mich bist Du in dieser Zeit zum „Lehrmeister“ für mein politisches Engagement geworden. Vieles von dem, was ich noch heute gebrauche, habe ich mir damals von Dir abgeschaut: das umsichtige Schmieden von Koalitionen, die strategische Planung, das Schreiben von Flugblättern, nächtliche Plakatieraktionen, die Motivation von Ehrenamtlichen genauso wie die Organisation von Großkundgebungen. Gezeigt hast Du mir auch, dass Umweltengagement Freude machen kann (und soll!) und dass Offenheit, Humor und Freundschaft dazu gehören.

Ein Bild aus dieser Zeit zu finden, in dem Du so prominent abgebildet bist, wie auf diesem Foto von der Kundgebung am Thurner mit Bundespräsident Richard von Weizsäcker (1986), war gar nicht so einfach.



Waldsterben-Demo 1985 in Freiburg



Der Grund dafür ist, dass Dir die Sache immer wichtiger war, als Du selbst. Ich habe selten jemanden getroffen, der so viel für die Umweltbewegung getan hat und dabei so bescheiden geblieben ist. Der damit zufrieden war, die Dinge voran zu bringen, ohne dafür in der ersten Reihe stehen zu müssen. Deine tiefe Überzeugung, dass wir etwas zum Erhalt der Umwelt

tun müssen, hat Dich immer motiviert. An Deinem 70-zigsten Geburtstag wünsche ich Dir, dass Du darauf mit Freude und Stolz zurückblickst.

Ich selber möchte mich bei Dir von Herzen bedanken. Aus langjährigem ehrenamtlichen Umwelt-Engagement ist bei mir inzwischen ein Beruf geworden, den ich sehr liebe. Du hast mir damals aufgezeigt, wie viel Freude und Erfüllung damit verbunden sind, sich für etwas zu engagieren, an das man glaubt. Und Du hast mich ermutigt, mich parallel zu meinem Studium der Molekularbiologie ehrenamtlich zu engagieren – die Basis dafür, dass ich später aus dem Umweltschutz einen Beruf machen konnte.

Von vielem, was nach unserer gemeinsamen Zeit bei der Aktion Dreyeckland und der Initiative Schwarzwald entstanden ist, weißt Du vielleicht gar nicht, dass es letztlich auch auf Deine direkte oder indirekt Hilfe zurückgegangen ist: Die Freiburger Umwelt- und Projektwerkstatt, die wir in der Habsburger Fabrik einrichten konnten, wegen der Kontakte, die Du mir damals vermittelt hast. Das Forum Vauban, das aus der UmProWe indirekt hervorgegangen ist. Oder die vielen europäischen Aktivitäten, die sich aus dem UNSAID-Festival im Freiburger Seepark 1992 ergeben haben. Immer wieder haben wir dabei auf die ganze Infrastruktur und Kontakte der Umweltbewegung in Freiburg und im Dreyeckland zurückgegriffen, die Du mitbegründet und in die Du mich eingeführt hast.

Lieber Frank, lass Dich gebührend feiern! Ich wünsche Dir und Deiner Familie Gesundheit, weiter viel Freude am Engagement für die gute Sache und Zufriedenheit und Stolz beim Zurückblicken auf alles, was Dir schon gelungen ist.

Martin Rocholl

Martin Rocholl, Martin-Hoffmann-Str. 3, 12435 Berlin, Tel. 0174-9973677